

Vorwort

Johann Georg Herzog (1822–1909) ist vorwiegend als Verfasser einer bis ins 20. Jahrhundert mehrfach aufgelegten Orgelschule und als Komponist von Orgelmusik mit beträchtlichem „Output“ bekannt geworden (siehe die im Butz-Verlag bisher erschienenen acht Bände). Er bediente aber auch die geistliche Vokalmusik mit zahlreichen Chorwerken und Liedsätzen sowie zwei großen Chorbüchern. Für Sologesang konzipiert sind neben den „Sieben geistlichen Arien“ op. 43 für mittlere/tiefe Stimme und Orgel (BU 2903, Fassung für hohe Stimme) allerdings nur die hier in einer Neuauflage vorgelegten „Zehn geistlichen Gesänge für eine Sopranstimme“ op. 50, erschienen im Jahr 1879 bei Deichert in Erlangen, wo Herzog von 1854 bis 1888 an der Universität wirkte.

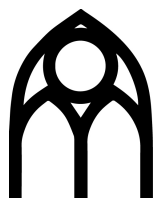
Die Erstausgabe enthielt zu jedem Sologesang als „ad libitum“-Abschluss einen choralartigen vierstimmigen Chorsatz zu passenden Liedstrophen, gedacht zum gemeinsamen Singen im häuslichen Familienkreis. Herzog wollte sein Opus 50 als „Beitrag zur christlichen Hausmusik“ verstanden wissen: Die Mutter oder eine stimmbegabte Tochter trägt einen erbaulichen Sologesang vor, die Hausgemeinde akklamiert in vierstimmigem Chorgesang. Die Zuweisung an die familiäre „praxis pietatis“ ermöglichte dem Komponisten, die ihm lieben Liedtexte und Bibelworte ohne Bezug zu den im kirchlichen Gebrauch approbierten Singweisen in persönlicherer Färbung zu vertonen. Bei sieben der zehn Titel wählte er Liedstrophen aus dem seinerzeit gültigen bayerischen Gesangbuch.

Um Herzogs teils bewusst schlichte, darin jedoch unmittelbar ansprechende Gesänge für die Kirchenmusikpraxis verfügbar zu machen, unabhängig vom intendierten, heute weitgehend verlorenen familiären „Sitz im Leben“, wird hier eine Ausgabe nur der Sologesänge vorgelegt. Wie im 19. Jahrhundert vielfach praktiziert, kann der Klavierpart auch auf der Orgel gut realisiert werden. Die von Herzog nur sparsam eingetragene Dynamik ist überwiegend terrassenförmig und demgemäß orgelfreundlich. Für den Pedalgebrauch sind bei der untersten Stimme Vorschläge eingetragen, wie sie sich in der Praxis des Herausgebers bewährt haben. Nur gelegentlich wird bei Oktavierungen in der linken Hand der Tonumfang der Orgel unterschritten. Hier kann mit einem 16'-Register im Pedal die obere Note gespielt werden. Klanglich sollte das Pedal ggf. stets an die Manualregister gekoppelt sein.

Der Nachfolger Johann Georg Herzogs an dessen Erlanger Wirkungsstätte kann aus vielfacher Verwendung dieser Gesänge in der eigenen kirchenmusikalischen Praxis deren „Tauglichkeit“ bezeugen und sie weiterempfehlen, nicht nur für das bevorstehende Jubiläum von Herzogs 200. Geburtstag am 5. August 2022.

Erlangen, im April 2021

Konrad Klek



Herrn Prof. Dr. I. Faißt
in Stuttgart hochachtungsvoll gewidmet

Geistliche Gesänge

für Sopran und Orgel oder Klavier
op. 50

1. Morgenlied

Johann Georg Herzog (1822–1909)
Text: Paul Gerhardt 1647 (EG 446, 1.3.4)

Munter *mf*

Sopran

Wach auf, mein_

Munter

Orgel oder Klavier

mf

Ped.* Man.

6

S.

Herz, und sin - ge dem Schöp-fer_ al - ler Din - ge, dem Ge-ber al - ler

Org.

11

S.

Gü - ter, dem from - men Men - schen - hü - ter.

Org.

Ped.

* Siehe Vorwort

2. Der Herr ist mein Hirte

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Psalm 23,1.3.4

Andante con moto
mf

Sopran

Der Herr ist mein Hir - te, mir wird nichts man -

Andante con moto
mf

Orgel
oder
Klavier

Man.

5

S.

geln, mir wird nichts man - geln, mir wird nichts man -

Org.

Ped.

9

S.

p

geln. Er er - qui - cket mei-ne See - le und

Org.

p

Man. Ped. Man.

3. Abendlied

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Adam Krieger 1667 / J. Friedrich Herzog 1692 (EG 478, 1–3)

Ruhig
p

Sopran

Nun sich der Tag ge - en - det hat und kei - ne Sonn mehr

Ruhig
p

Orgel
oder
Klavier

Ped.

4

S.

scheint, schläft al - les, was sich ab - ge - matt' und was_ zu - vor ge -

Org.

8

S.

mf

weint. Nur du, mein Gott, hast kei - ne_ Rast, du schläfst noch schlum - merst

Org.

mf

4. Arie

Ich will dich lieben immerdar

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: unbekannt

Allegro moderato

Sopran

Orgel oder Klavier

mf

Man.

5

S.

p

Ich

Org.

Ped.

10

S.

mf

will dich lie - ben im - - mer-dar, wie dei - ne__ Lieb un - end - lich__

Org.

p

mf

Man.

6. Seele, was ermüdest du dich

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Jakob Gabriel Wolf 1714

Bestimmt und mit Ausdruck

Sopran

f

See - le,

Bestimmt und mit Ausdruck

Orgel
oder
Klavier

mf

Ped. Man.

7

S.

was er-müdst du dich in den Din-gen die - ser_ Er - den, See - le,

Org.

12

S.

was er-müdst du dich in den Din - gen die - ser Er - den,

Org.

f

Ped. Man.

7. Dennoch bleib ich stets an dir

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Benjamin Schmolck 1704

Ruhig
mf

Sopran

Den - noch bleib ich stets an dir, wenn mir al - les gleich zu -

Ruhig
mf

Orgel oder Klavier

Man.

8

S.

wi - der; kei - ne Trüb - sal drückt in mir die ge - fass - te

Org.

15

S.

Hoff - nung nie - der,

Org.

8. Arie

Sei nun wieder stille, meine Seele

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: nach Psalm 37,7.9

Andante sostenuto

p *mf*

Sopran

Sei nun wie-der stil - le, mei - ne See - - le, gib dich zu -

Orgel
oder
Klavier

p

Ped.

4

S.

frie - den, gib dich zu - frie - den im Her - ren, dei - nem Gott!

Org.

8

S.

p *mf*

Sei nun wie-der stil - le, mei - ne See - - le, gib dich zu -

Org.

p

Man.

9. Arie

Wende dich zu mir und sei mir gnädig

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Psalm 25,16.20

Martin Moller 1587 (Ach Gott, wie manches Herzeleid, Str. 6)

Recitativ *mf*

Sopran

Wen - de dich zu mir und sei mir gnä - dig, denn

Recitativ *mf*

Orgel oder Klavier

Man. Ped.

4

S.

ich bin ein - sam und e - lend. Be - wah - re mei - ne

Org.

Man.

8

S.

See - le und er - ret - te mich, lass mich nicht zu Schan - - den

Org.

Ped.

12

S.

wer - den, denn ich trau - e auf dich.

Org.

p

Man.

10. Herr, wie du willst

Johann Georg Herzog (1822–1909)

Text: Kaspar Bienemann 1582

Ruhig *p*

Sopran

1. Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le - ben und im Ster -
 2. Zucht, Ehr und Treu ver - leih mir, Herr, und Lieb zu dei - nem Wor -
 3. Soll ich ein - mal nach dei - nem Rat von die - ser Welt ab - schei -

Orgel
oder
Klavier

Ruhig *p*

Ped.



5

S.

ben. Al - lein zu dir steht mein Be - gier, lass mich, Herr,
 te; be - hüt mich, Herr, vor fal - scher Lehr und gib mir
 den, ver - leih, o Herr, mir dei - ne Gnad', dass es ge -

Org.

mf



9

S.

nicht ver - der - ben;
 hier und dor - te,
 scheh' mit Freu - den.

er - halt mich nur in dei - ner
 was dient zu mei - ner Se - lig -
 Mein Leib und Seel' be - fehl ich

Org.

f

